

Herzliche Einladung!

ACK in Baden-Württemberg Stafflenbergstraße 46 70184 Stuttgart

„Ende der Konfessionen?“

Ökumenisches Forum 2.3

Neue Bewegungen – Junge Kirchen – Unabhängige Gemeinden

Am Dienstag 12. März und Mittwoch 13. März 2019
in Bad Urach

Geschäftsstelle

Stafflenbergstraße 46
70184 Stuttgart
Telefon 0711/243114
Telefax 0711/2361436

ackbw@t-online.de
www.ack-bw.de

... Impulsreferate, Gesprächsgruppen, Plenumsrunden, Begegnungen ...

„Geht das konfessionelle Zeitalter zu Ende? – hat der Konfessionalismus sich selbst abgeschafft?
– oder wie geht es weiter mit den Konfessionen?“

„Konfession“ (confessio) bedeutet „Bekenntnis“ – zunächst das persönliche und dann auch das gemeinsame, kirchlich verbindlich formulierte Bekenntnis des Glaubens. Seit der Reformation (Confessio Augustana, Confessio Helvetica) gelten in der westlichen Christenheit verschiedene Bekenntnisse und machen die Kirchen zu „Konfessionen“. Durch das Gegenüber der reformatorischen Kirchen seit dem Augsburger Religionsfrieden (1555) ist auch die Römisch-katholische Kirche in Europa de facto eine von mehreren Konfessionen. Damit beginnt das Zeitalter des Konfessionalismus. Später werden auch die orthodoxen Kirchen der östlichen und orientalischen Christenheit als eigene Konfession verstanden.

Freikirchen werden erst möglich mit dem Ende des (auch 1648 noch gültigen) „Religionsmonopols“ der drei Konfessionen (katholisch, lutherisch, reformiert): durch staatlich gewährte Religionsfreiheit ab dem späten 17., im 18. und 19. Jahrhundert. Die damit entstehende Konkurrenz (!) von Seiten der „Denominationen“ markiert den Anfang der Krise der Konfessionen.

Heute ist nicht nur die Krise der Institutionen und großen Organisationen (samt ihrer Mitgliedschaftslogik) auf dem Höhepunkt, sogar das Ende der Denominationen scheint anzubrechen. Bezugsgröße ist für Viele einfach nur die Gemeinde. Weder Konfession noch Denomination greifen noch als wahlentscheidend oder identitätsstiftend. Relevant für Identität, Zugehörigkeitsgefühl, Teilnahmeverhalten und Mitwirkungsbereitschaft sind heute weniger die dogmatisch-konfessionellen Kategorien eines Bekenntnisses, sondern vielmehr Faktoren wie: Beziehung, Gemeinschaft, Lebensweltbezug; Kultur, Style, Musik; Milieu, Mentalität, Mindset; Generation oder Lebensform.

Birgt das Chancen oder Gefahren für die Ökumene? Welche Transformationen sind möglich oder nötig? Haben wir es mit einer Verfallsgeschichte oder mit dem Hervorbrechen von neuen, zukunftsweisenden Gestalten von Kirche zu tun?

Im ökumenischen Austausch gehen wir dieser aufregenden Themenstellung und damit zusammenhängenden aktuellen Fragen nach. Besonders wertvoll ist wie immer die Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch. Ausführliches *Programm*: Siehe *Anlage*!

Wir bitten um baldige *Anmeldung mit beiliegendem Formular*! Die Tagungskosten (einschl. Verpflegung) betragen für die beiden Tage mit Übernachtung € 128,- / ohne Übernachtung: € 78,-

Eine Anreisebeschreibung finden Sie auf der Homepage des Stifts Urach: www.stifturach.de

In ökumenischer Verbundenheit

Ihr



PD Pfr. Dr. Albrecht Haizmann

Geschäftsführer

Anlagen: Tagungs-Programm, Anmeldeformular